Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 32 (1927-1928)
Heft: 4

Artikel: Für die Kleinen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-312131

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es mag Ihnen nun vielleicht scheinen, als hätte ich für die Schule von meinem Pariser Aufenthalt nichts « profitiert ». Dem ist aber durchaus nicht so. Eine Dosis von dem, was ich dort als Einseitigkeit ablehnte, halte ich für unsere so ganz andersartigen und eher nach dem andern Extrem neigenden Verhältnisse für nützlich und « knochenstärkend »; und vor allem hat mir, was ich in Paris sah und hörte, *Selbstbesinnung* ermöglicht, und solche ist immer von Zeit zu Zeit ein nötig und nützlich Ding.

Wenn mein Bericht auch Sie dazu angeregt hat, so hat er damit seinen Zweck erfüllt.

Für die Kleinen.

Wänn's afät wintere.

Lis — lis, lis — lis
Falled d'Flöckli uf d'Wies —
Und de Hans lueget zue —
Falled d'Flöckli uf d'Schue.

Falled d'Flöckli uf's Hus,
Und det ruebed si us —
Falled d'Flöckli — 's ist schüli —
Eusem Hans grad is Müli.

Elise Vogel.

Sankt Nikolaus.

Wenn es gegen Weihnacht geht
Und der kalte Biswind weht,
Kommt der Samichlaus gegangen
Mit dem Bart, dem weissen, langen —
Klopft an manches, manches Haus —
Klopft auch manchen Buben aus.

Elise Vogel.

Samichlaus.

De Samichlaus, was hät er z'tue?
Im Lehnstuel tuet er sitze,
Hät d'Schlarpe a, der Schlafrock a,
Und schwitze tuet er, schwitze.

Wunschzeddel hät er i der Hand,
Die gänd em fürchtig z'dänke.
Was söll er — er ruckt d'Brülle zwäg,
Em chline Ruedi schänke?

Und was em Heieri, em Hans,
Em Jörgli und em Gretli?
Und was em Fritz und was em Franz,
Und was em Lisebethli?

Und was em Michel — Baltasar? —
Nei, das ist nüd zum Lache —
Jetzt sötti uf die Wiehnacht hie
Na tusig Sache mache.

De Samichlaus zerrt usem Sack
E farbigs Fazenetli —
Putzt d'Stirne ab — putzt d'Bagge ab:
Jä, Hans und Lisebethli,

Jä, Fritz und Franz und Baltasar,
Ihr bringed ein zum Schwitze.
Jetzt frög-i alli mitenand:
Brucht keis vo-n-eu e Fitze?

Emma Vogel.